



M. i. V. 1900.

Lieber Freund!

Wie mich Ihr Brief erfreute! - Es geht mir gut, wie ich überall verlichere, ~~aber~~ es fehlt mir eigentlich auch nichts. Aber ich bin verdrießlich u. verstimmt d. h. mehr träge u. ~~sch~~ faul u. gar nicht arbeitslüftig. In meinen "Stunden" gab's auch allerlei Paufen u. Störungen. Man kann anfänglich gar nicht genug annehmen, weil es da doch inzwischen viele Störungen gibt, die Leute werden krank. ~~Man~~ oder gehen auf Reisen, es entstehen immer wieder Lücken. ~~Was~~ ~~aus~~ ~~dem~~ ~~Plan~~ - Die Wünsche hat in Meran nur Deutsches gemalt, italienisches keine ist wenig. Der größte Teil ihrer Kopfstudien verwertete Ackermann zu Correspondenz Karten. Ihr eigenes Patris sieht aus wie eine Arbeit von Oskar; andere Anklänge keine ich nicht. Daß Sie derselben ein Denkmal setzen, ist ganz zeitgemäß u. freut mich. Sie soll eine jüngere Schwester als Schülerin gegogen haben, welche wohl sich mehr ver =

proviert. Gesehen habe ich nichts davon, scheint hier
noch nicht in die Welt gewagt zu haben. Also
frisch aus Werk in Glückauf! Ein Verleger
wird hier wohl finden. Dahnbrecht war ihr
Diss aus „Geheimnis“ (die beiden Bücher), welches
sie achtmal mit leichter Variation wiederholte;
die Indufrie machte davon auch eine plastische,
leicht colorierte Gruppe. Ihre Farbe war gut in
kräftig. Daß sie von den „Modernen“ ignoriert
wird, wundert mich gar nicht; diese behandeln
ja auch Richter in Schwund mit gleicher Un-
kenntnis & ohne Verständnis.

Mein Verkehr mit Lilienroos während seiner
langen, tieferen Aufenthaltes, war spärlich in
mündlich. Kopf von Fehler wie aus corres-
pondenzen wie fleißiger, aber immer geschäftlich.
Die Hauptsache sind längere o. kürzere Namen-
reihen, die hier auf Annahme o. Ablehnung be-
schranken. Aber die Art, wie er die ~~Stelle~~

Namen in die Artikel behandelte, war immer
nett, geistreich, unthwillig. Ich würde gerade
keinen Brief, der für Sie Interesse bieten könnte. Eben
denn die gepfeiffene Behandlung war lieb, wichtig
u. ermunternd; darin lag für mich der Subjective
Reiz; das verbindliche ~~de~~ Cavalieresque, fern von
aller Pedanterie trotz aller ~~dem~~ erworbenem Wissens.

In Meinungen muß er alle Regimen einer
Universalität gezogen haben, wie eben die
Weimarer Excellenz Goethe. - Liliacrons Frau
war mit Franz von Schöber verwandt; doch scheint
Schöber während seiner häufigen Aufenthalte in
geringer Fühlung mit Liliacrons, ^{gewissenmaßen} ~~da~~ woran wohl
Schöbers Taubheit die Hauptschuld trägt.

Dass die Hamburger mit Ihnen zufrieden sind,
macht ~~den~~ allen den Danksprechenden Ehre; jeder
Ihr. dürfte Ihnen die Finger küßen u. vergolden,
den Sie stellen immer einen ganzen Mann.

Meine Frau kann nur 3 Wochen hart an einer
Lungenentzündung vorbei, es ist ein Paar Tage ganz
erst aus, ~~da~~ befiel sie hier aber entschieden, ist sie
aber noch ganz schachtmatt.

Heute heiratet die Prinzessin Mathilde, ich las
den Ring u. zwar mit meinem artistischen Gefühl, voll
Jämer, daraus kein Bild machen zu können. Das ist dgl.
schon genug gemalt; vielleicht hätte ich's auch recht
schlecht gemacht - aber ein verunglücktes Gemälde weniger in
der Welt, ist auch ein gewisses Verdienst um die Menschheit.

Nun verzeihen Sie mir ~~das~~ großmütig, daß ich
Ihren den Brief vom 9 April schuldig geblieben; ich wollte
in den Osterferien schreiben, die ~~da~~ dauerten aber nur 5
Tage, die ich größtentheils verfallief. Mit den besten
Grüßen u. Wünschen von Hans zu Hans.

Jh

ergrüßet
Holland.

